

## Zukunftsmusik 2019

Musik ist für alle da - leider nicht für alle selbstverständlich. Was braucht es, damit mehr Menschen mit Beeinträchtigung eine professionelle Musikausbildung absolvieren können? Welche Ansätze gibt es bereits und wie lassen sich diese innerhalb der Schweizer Bildungslandschaft umsetzen? Diesen Fragen geht die diesjährige Veranstaltungsreihe «Zukunftsmusik 2019» nach. Am 19. und 20. November zeigt die schweizweit einzigartige Veranstaltung eine Übersicht modellhafter Praktiken und innovativer Instrumente.

Am 19. November bestreiten namhafte Referent\*innen aus Irland, Schweden, England und der Schweiz das Symposium. Dabei geben sie Auskunft über den aktuellen Forschungsstand und präsentieren die neusten Instrumente. Anschliessend wird das Gesagte beeindruckend illustriert: Mit einer halbstündigen Darbietung des «EXA: The Infinite Instrument». Die nordirische Musikerin Mary-Louise McCord an diesem bahnbrechenden Virtual-Reality-Instrument tritt zusammen mit der Saxophonistin Dr. Franziska Schroeder auf- eine Schweizer Premiere.

Am nächsten Tag stehen die Referent\*innen im Creaviva Zentrum Paul Klee mit verschiedenen barrierefreien Instrumenten Rede und Antwort. Zudem besteht die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren. Der Abschluss der Veranstaltungsreihe Zukunftsmusik macht das Konzert des Tabula Musica Orchesters mit der Berner Erfolgsband «Jeans for Jesus». Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit werden erstmals auf der Bühne in der Heitere Fahne gezeigt.

Datum	Programm	Uhrzeit	Ort
19. November	Symposium: «Professionelles Musizieren mit Behinderung: Möglichkeiten und Stand der Dinge»	12 – 18.30 Uhr mit anschliessendem Premierenkonzert des barrierefreien Instruments «EXA: The Infinite Instrument».	PH Bern, Musikhaus
20. November	«Try-Out»: Barrierefreie Instrumente	10 – 12 Uhr	Creaviva, Zentrum Paul Klee
20. November	Konzert Tabula Musica Orchester und «Jeans for Jesus»	19 Uhr: Türöffnung  20 Uhr: Konzert	Heitere Fahne

**Tabula Musica:** Ist das Zentrum für barrierefreie Musik in den VIDMARhallen in Bern ([www.tabulamusica.ch](http://www.tabulamusica.ch)). Menschen mit und ohne Beeinträchtigung werden hier unter professioneller musikalischer Leitung unterrichtet. Das inklusive zwölf-köpfige Orchester Tabula Musica setzt zudem speziell entwickelte innovative Musikinstrumente ein und tritt an Konzerten auf. Tabula Musica ist der erste und einzige Ort in der Schweiz, der diese Instrumente und Methoden zur Verfügung stellt. Im vergangenen Jahr gewann Tabula Musica den Swiss Diversity Award.

### **Biografien einiger Orchestermmitglieder:**

#### **Musikleiter: Denis Huna**

Denis Huna (33) konnte bereits Geige spielen, als er noch nicht einmal das ganze Alphabet kannte. Das Instrument wurde ihm wortwörtlich in die Wiege gelegt - von seinem Vater, der in Mazedonien ein begnadeter und engagierter Geigenspieler war. Denis Huna absolvierte seine Ausbildung unter anderem an der Juilliard School of Music in New York. Dank seiner musikalischen Ausbildung, die auch pädagogisches und psychologisches Wissen beinhaltet, sowie seiner langjährigen Lehrtätigkeit ist er in der Lage, Menschen individuell auf hohem Niveau zu fördern.

#### **Gitarrist: Walter Seiler**

Walter Seiler ist am 1968 in Essen geboren. Er hat die Berufe Industrieelektroniker und Zimmermann gelernt. Er hat Asperger-Autismus. Heute wohnt er in Bümpliz. «Musik ist für mich ein Rätsel und eine Ausrede, um meine Hemmschwelle bei sozialen Kontakten zu überwinden. »

#### **Soundbeam-Spielerin: Christa Stein**

Christa Stein wurde 1959 in Bern geboren und wuchs in Köniz auf. Mit 18 Jahren hatte sie einen schlimmen Autounfall und lebt seither mit einer mehrfachen Beeinträchtigung. «Musik ist sehr viel für mich. Wenn ich Musik nicht hätte, dann wären die Tage trübe.» Ihr Instrument ist eine Erfindung aus England: Es nutzt Ultraschallsensoren, um Bewegung zu erfassen und in Töne umzusetzen. Das preisgekrönte Instrument ist vollständig programmierbar.

#### **«EXA: The Infinite Instrument»-Spielerin: Mary-Louise McCord**

Mary-Louise McCord wurde 1982 in Nordirland geboren und ist seit 25 Jahren Musikerin im [Drake Music Project Northern Irland](#). Wegen zu wenig Sauerstoff während der Geburt hat Mary-Louise Cerebralparese. Sie spielt das [EXA-Instrument](#), ein in Nordirland entwickeltes «Virtual Reality» Instrument, das auf der EXA-Plattform von Zach Kinstner basiert. Mit dem hochtechnologisierten Instrument kann sie selber komponieren, ihre Stücke aufnehmen und auf der Bühne performen. Es wurde mit Dr. Franziska Schroeder von der Queen's University Belfast und der Forschungsgruppe der «Performance without Barriers» und Drake Music Northern Ireland entwickelt und kann speziell auf die Bedürfnisse der Anwender\*innen angepasst werden.

#### **Medienkontakt:**

Linda von Burg ([linda.vonburg@tabulamusica.ch](mailto:linda.vonburg@tabulamusica.ch) / 078/773'37'26)